

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Herr Stefan Hoffmann	SPD
Herr Ulrich Padberg	Fraktionslos
Frau Anette Schwarz	FDP

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Peter Bauer	Fraktionslos
Herr Johannes Kirchhoff	Fraktionslos
Herr Reinhard Korte	Fraktionslos
Frau Annette Reuß	Fraktionslos
Herr Ralf Kütting	
Herr Franz-Josef Urban	Fraktionslos

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:55 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Hier gibt es keine Anfragen.

2. Betreuung und Förderung von Kindern - Planungen für den Zeitraum 2008/2009 Vorlage: 041/2008

Aufgrund der Forderung von Ratsfrau Kasperek und dem Auftrag von Ratsfrau Meyer gibt der Jugendhilfeausschuss die folgende geänderte Empfehlung zur Beschlussfassung an den Rat der Stadt Lüdenscheid:

Beschluss:

Der Bericht „Betreuung und Förderung für Kinder – Planungen für den Zeitraum 2008/2009“ wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, die folgenden Jugendhilfeplanungen für die Jahre 2008/ 2009 mit den örtlichen Trägern von Kindertagesstätten umzusetzen:

1. Für die 3 - 6 jährige Kinder in Lüdenscheid werden Plätze im Umfang von 92 % und für den hereinwachsenden Jahrgang mit 30 % vorgesehen.
2. Bei der Einrichtung der Kindertagesstätten-Gruppen und des Stundenkontingents nach dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz) soll den Planungen der Träger (bis auf die Schließung der Kindertagesstätte Pater Claret) unter Einbeziehung der Elternwünsche in vollem Umfang entsprochen werden.
3. Aufgrund der festgestellten Bedarfslage - insbesondere auch im betroffenen Stadtteil - findet der vom Kita-Zweckverband im Bistum Essen beabsichtigte Rückzug des katholischen Trägers kein Verständnis. Die Stadt ist gehalten, für den Wegfall Ersatz zu schaffen. Dieser Ersatz steht am Wermecker Grund durch die Weiterführung der

Hortgruppe als 3. Kindergartengruppe zur Verfügung. Die Plätze fehlen bei Wegfall im Stadtteil, was längere Wege bedeutet.

4. Die fehlenden 43 Rechtsanspruchsplätze werden durch die Weiterführung der Hortgruppe als 3. Gruppe - Typ III – in der städtischen Kindertageseinrichtung Wermecker Grund zur Verfügung gestellt. Dadurch, dass die Weiterführung einen stadtweiten Versorgungsaspekt verfolgt, dient sie auch Familien im Einzugsbereich von Pater Claret, allerdings nur eingeschränkt.
5. Unter Einrechnung von ca. 66 Spielgruppenplätzen wird im Rahmen der unter 3-Jährigen Betreuung zum Kindergartenjahr 2008/ 2009 in der Stadt Lüdenscheid eine Versorgungsquote von 16,29 % erreicht. Die erforderlichen Ausbaustufen für das Kindergartenjahr 2009/2010 werden zunächst auf 22 % und für das Kindergartenjahr 2010/ 2011 auf 24 % festgesetzt.
6. Die großen altersgemischten Gruppen laufen aus und enden spätestens 2012, bei einer letztmaligen Aufnahme zum 01.08.2008. In Lüdenscheid sind drei Einrichtungen von der Umwandlung betroffen:
 - o Städtische Kita „Wermecker Grund“ (2 Gruppen) 20 Plätze für Schulkinder
 - o Kath. Kita „St Joseph“ (1 Gruppe) 10 Plätze für Schulkinder
 - o Kita Klinikum „Hellersen“ (1 Gruppe) 10 Plätze für SchulkinderDie Umwandlungen sollen Zug um Zug in erster Linie der weiteren Erfüllung des Rechtsanspruchs für über 3-Jährige und zugleich dem Ausbau der unter 3-jährigen Betreuung (mit den Ausbaustufen und dem landesseits avisierten Rechtsanspruch für 2-Jährige) dienen.
7. Der gemeinnützige Verein Spielmäuse e.V. betreibt eine Spielgruppe für zurzeit 34 Kinder vor dem Eintritt in den Kindergarten (Alter 2- 4 Jahre). Dieses Angebot ist aus jugendhilfeplanerischen Gesichtspunkten unverzichtbar. Der Verein hat einen Antrag auf Förderung gestellt. Bedingt durch die besondere Struktur wird eine Förderung nur außerhalb des KiBiz möglich sein, weshalb an anderer Stelle darauf zurückzukommen ist.
8. **Die Verwaltung wird beauftragt, den Bedarf bei der Betreuung der unter 3-jährigen im nächsten Jahr genauer zu ermitteln**

und

9. **die u-3-Betreuung, insbesondere Gruppentyp 2, im nächsten Jahr verstärkt anzubieten.**

Da die gebildeten Grundschulbezirke zur Zeit noch bestehen und gesetzlich erst mit dem Schuljahr 2008/2009 fortfallen, dienen sie letztmalig bei der diesjährigen Planung als Grundlage. Auch nach dem Wegfall der Schulbezirke haben die Eltern das Recht, ihr Kind bei der wohnortnächsten Grundschule anzumelden. Daher soll bei der nächsten Fortschreibung sozialraumbezogen eine inzwischen in der Verwaltung abgestimmte und neu überarbeitete Bezirkseinteilung verwandt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 14
Nein-Stimmen:
Enthaltungen:

3. Produkthaushalt des Jugendamtes ab 2009 Vorlage: 040/2008

Herr Hein erläutert den Mitgliedern des JHA die Beschlussvorlage und den NKF-Produktplan für das Jugendamt.

Beschluss:

Der Haushaltsplan des Jugendamtes für die Jahre ab 2009 wird anhand der als Anlagen 1 bis 10 beigefügten Produktbeschreibungen inklusive ihrer Ziele und Kennzahlen im Rahmen eines doppischen kommunalen Haushaltswesens aufgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 14
Nein-Stimmen:
Enthaltungen:

4. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen Vorlage: 032/2008

Ratsfrau Czaja bittet die Verwaltung, in einem Jahr eine Resonanz zu geben, welcher von den Bausteinen am besten angenommen wurde. Damit will man erkennen, wo eine Ausbaufähigkeit liegt, und ob sich die Jugendbeteiligung erhöht hat.

Beschluss:

Die Verwaltung setzt die dargestellte Maßnahmenplanung für die Jahre 2008 und 2009 mit den jeweiligen Kooperationspartnern um.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 14
Nein-Stimmen:
Enthaltungen:

5. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

5.1. Bekanntgaben

5.1.1. Frühprävention

Der JHA hatte in seiner Sitzung am 21.08.2007 beschlossen, im Rahmen des Programms „Frühe Hilfen – bessere Chancen“ eine Konzeptionierungs- und Koordinierungsstelle einzurichten. Diese Stelle ist seit dem 01.01.2008 durch Frau Gabriele Böhm mit einer Stundenzahl von 19,25 Wochenstunden besetzt. In der heutigen Sitzung stellt sich Frau Böhm den Mitgliedern des JHA vor und gibt einen ersten Überblick über ihre Tätigkeit. Eine ausführliche Berichterstattung soll in der Arbeitsgemeinschaft des JHA am 17.04.2008 erfolgen, zu der es noch eine schriftliche Einladung geben wird. In der September-Sitzung des JHA werden Zwischenergebnisse vorgelegt.

5.2. Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine unbeantworteten Anfragen vor.

5.3. Anfragen

5.3.1. Fortbildungsangebote für Kindertageseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen

Zu diesem Thema richtet das Bündnis 90/Die Grünen folgende Anfrage an die Verwaltung:

Sehr geehrter Herr Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses,

wir bitten um Beantwortung und Behandlung der folgenden Thematik im nächsten Jugendhilfeausschuss.

Folgendes ist eine Anfrage der B90 die Grünen:

Fortbildungsangebote für 3.000 Kindertageseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen

Sehr geehrte Damen und Herren,
im Anschluss an das erstmalig in Nordrhein-Westfalen durchgeführte Sprachstandsfeststellungsverfahren - Delfin 4 - unterstützt die Landesregierung durch Fortbildungsangebote die pädagogischen Fachkräfte in Tageseinrichtungen für Kinder zur Durchführung der zusätzlichen Sprachförderung. Das Land stellt hierfür 300.000 Euro zur Verfügung.

1. **Wie viel Geld bekommt Lüdenscheid?**
2. **In welchen Einrichtungen wird es eingesetzt?**

Das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration hat daher die Landesjugendämter gebeten, mit 30 Multiplikatoren und Multiplikatorinnen Fortbildungsmaßnahmen für Erzieherinnen und Erzieher aus ausgewählten Kindertageseinrichtungen durchzuführen. Die Fortbildungsinitiative ist für rd. 3.000 Personen konzipiert, insbesondere aus Einrichtungen,

- die bisher keine Mittel nach der Sprachförderrichtlinie erhalten haben,
- mit wenigen Kindern, die zusätzlichen Sprachförderbedarf nach "Delfin 4" bescheinigt bekommen haben,

- die keine eigene pädagogische Fachberatung haben und Beratung zu diesem Thema benötigen.

Die Inhalte werden nach neuesten Erkenntnissen der grundständigen Sprachförderung und mit Förderempfehlungen der Universität Dortmund anhand der Ergebnisse von "Delfin4" ausgerichtet sein.

1. **In welchen Kitas in Lüdenscheid wird dies ein-/durchgeführt?**

Alle Kindertageseinrichtungen werden über einen Flyer mit entsprechenden Hinweisen über die Fortbildung informiert. Die Anmeldung erfolgt über die Landesjugendämter.

1. **Können wir diesen Flyer zu sehen bekommen bei der nächsten JHA-Sitzung?**

Die Landesregierung hat den konfessionellen Trägern zusätzliche Finanzhilfen im Umfang von 2,4 Mio. Euro; in Aussicht gestellt, damit diese Trägerschaften von Einrichtungen nicht aufgeben.

1. **Ist bekannt wie viel von diesem Geld nach Lüdenscheid kommt, und könnte dies die Kita-/Gruppenschliessung in kath. Einrichtungen stoppen?**

Vielen Dank für Ihre Cooperation im voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Bündnis90/Die Grünen
Kieran Griffin

Zur Beantwortung dieser Anfrage macht Frau Speckenbach die folgenden Ausführungen:

Die Stadt Lüdenscheid bekommt für Fortbildungsangebote zur Durchführung zusätzlicher Sprachförderung kein Geld vom Land und kann somit auch nichts an die Einrichtungen weitergeben.

Die bereitgestellten 300.000 € vom Land werden zu gleichen Teilen an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe und den Landschaftsverband Rheinland weitergeleitet. Diese Gelder werden verausgabt für

- eine zweitägige Qualifizierungsschulung für Multiplikator/innen
- die Vergütung der Multiplikator/innen, welche die Schulung für die Fachkräfte aus den Kindertageseinrichtungen vornehmen.

Die Fachkräfte aus den Einrichtungen melden sich selbständig unter Beachtung der genannten Auswahlkriterien zur Teilnahme an der Fortbildung an. Ein Überblick, welche Einrichtungen teilnehmen, liegt hier nicht vor.

Der o.g. Flyer wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

gez. Morisse

Vorsitzender

gez. Gerbracht

Schriftführerin